



10.02.2017

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Gesundheitsamt**

Bericht aus der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsamt

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	10.03.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt Kenntnis vom Bericht der ärztlichen Leiterin der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsamt Waldshut mit Schwerpunkt auf die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen (STI).

Sachverhalt:

Rechtliche Grundlagen für die Tätigkeit in der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit / AIDS Beratung sind das bundesweit geltende Infektionsschutzgesetz (IfSG) und das Gesetz des Landes Baden-Württemberg über den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG).

Fachliche Empfehlungen und Standards des Sozialministeriums sichern eine qualitativ gute Arbeit. Deren Zielsetzungen ist die Bevölkerung für STI zu sensibilisieren, über Übertragungswege und Schutzmöglichkeiten zu informieren, Schutzmotivation und Schutzverhalten in Risikosituationen zu fördern, die Testbereitschaft zu erhöhen, Infektionen zu erkennen, die Weiterverbreitung zu verringern, adäquate Behandlungen zu veranlassen, Impfungen zum Schutz gegen impfpräventable sexuell übertragbare Infektionen zu propagieren, für die Bedeutung von psychoaktiven Drogen bezüglich der sexuellen Übertragungsrisiken zu sensibilisieren, „Safer-Use“-Regeln zu propagieren und die Diskriminierung von Menschen, die von sexuell übertragbaren Infektionen betroffen sind, abzubauen.

Jährlich ist der AIDS-Koordinatorin im Landesgesundheitsamt im Auftrag des Ministeriums ein Bericht über die Anzahl der Tests in Bezug auf HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhoe sowie über die Präventionsangebote in den Schulen, Verbänden und Einrichtungen zu erstatten.

Prävention

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Menschen in labiler psychischer Verfassung nicht in der Lage sind, sich adäquat um ihre Gesundheit zu kümmern. Dies gilt auch und besonders für das Schutzverhalten zur Vermeidung sexuell übertragbarer Infektionen.

Auch die Adoleszenz ist eine schwierige und herausfordernde Entwicklungsphase für die Kinder und Jugendlichen, in der die Weichen zur Gesundheitserhaltung gestellt werden. Deshalb gehen Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle mit Informationen zu Körperentwicklung, Pubertät, Sexualität, Verhütung von sexuell übertragbaren Infektionen und Schwangerschaft auf direkte Anfrage in die Schulen. Einzelne, kleine Klassen kommen zum „Unterricht“ auch ins Gesundheitsamt. Zudem habe sich als niederschwelliges Angebot im Landkreis eine regelmäßige ärztliche Schulsprechstunde angeboten, die auch von den Schulleitungen geschätzt wird.

Vernetzung

Die AIDS-Hilfe Freiburg ist eine wichtige Partnerin in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit HIV, die in Freiburg behandelt werden. Für die medizinische Behandlung der HIV-Infizierten bestehen tragfähige Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen in Freiburg, Basel, Stuttgart und Zürich. Die medikamentöse Versorgung von mit Hepatitis C-Virus-infizierten Patientinnen und Patienten ist im Landkreis möglich.

Das derzeitige Angebot in Waldshut und in Bad Säckingen

Die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit ist montags in Waldshut von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sowie nach Vereinbarung und in Bad Säckingen donnerstags von 07.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Probleme

Die ärztliche Substitutionsbehandlung von Heroinabhängigen im Landkreis stellt ein immer größeres Problem dar. Dies liegt zum einen begründet im Rückgang der Zahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten im Landkreis und zum anderen in den strafrechtlichen Risiken, denen sich substituierende Mediziner bei kleinsten Verstößen gegen die gesetzlichen Vorgaben aussetzen. Auch sind Drogensüchtige meist multimorbide und ihre Behandlung stellt eine komplexe Herausforderung dar.

Die Leiterin der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsamt Waldshut, Ärztin Birgit Petersen-Mirr, wird in der Sitzung über ihre Tätigkeit berichten und steht den Mitgliedern des Ausschusses gerne für Fragen zur Verfügung.

Dr. Martin Kistler
Landrat